SCHILLERS FEDER

Schülerzeitung des FSG Calbe

„So wie die Anmut Ausdruck einer schönen Seele ist, so ist die Würde der Ausdruck einer erhabenen Gesinnung..“

Tag der offenen Tür

Jüdisches Museum Weimar

Bau am Biotop

Frau Spohn

GoEurope

Vorlesewettbewerb

Weihnachten bei Schillers

Preis: 0,50€

Weihnachtsfußball

Mitte Dezember fand das bereits seit langem erwartete dritte Weihnachtsfußballturnier unseres Gymnasiums statt. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen wurde in zwei Gruppen, Klassenstufe 6 und 7, gespielt.

Ergebnisse der Vorrunde:

Gruppe A (6. Klasse)	*Plätze*	*Gruppe B (7. Klasse)*
Currywurst (7 Punkte)	1	Gümnasiasten (9 Punkte)
Chaoten (5 Punkte)	2	Fresherthanyou (4 Punkte)
Team 6c (4 Punkte)	3	Ziegenpower (4 Punkte)
Megashooter (0 Punkte)	4	Die Mädels (0 Punkte)

Halbfinale:

Currywurst - fresher than you 0:2 Chaoten – Gümnasiasten 0:1

Endergebnis:

1. fresher than you
2. Gümnasiasten
3. Currywurst und Chaoten (Unentschieden)

Tobias Mergner, Jasmin Jutrowska und Lisa Amelang sorgten als Schiedsrichter für einen fairen und reibungslosen Spielablauf. Bei der Siegerehrung wurden die Teams von Herrn Lange und Frau Gasch mit Getränken und Schoko-Weihnachtsmännern versorgt. Für die ersten drei Plätze gab es weitere Leckereien.

Schillers Weihnachtsolympiade

Kurz vor den Festtagen fand in der Hegersporthalle erstmalig Schillers Weihnachtsolympiade unseres Gymnasiums statt, wobei die drei fünften Klassen in einem sportlichen und fairen Wettkampf gegeneinander antraten, in dem Teamfähigkeit, Geschicklichkeit und Bewegung gefragt waren.

Insgesamt mussten die Teams, je zwei pro Klasse, in der Vorrunde sechs Stationen durchlaufen und erkämpften sich dabei Punkte für ihre Klasse. Passend zum Thema Weihnachten wurden die Stationen ausgesucht. Dabei gab es Skilanglauf, ein Weihnachtsrätsel, Schlitten fahren, eine Schneeballschlacht, Schneemann anziehen und Skispringen, natürlich alles auf die Sporthallenverhältnisse angepasst. Wer zum Schluss die wenigsten Punkte hatte, gewann die Vorrunde der Olympiade. Jedoch war damit noch nichts entschieden. Die beste Klasse bekam lediglich einen Zeitvorsprung im anschließenden Finale, dem Biathlon, wobei pro Klasse sieben Jungen und sieben Mädchen an den Start gingen. Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen konnte sich die Klasse 5c gegen die 5b (2. Platz) und die 5a (3. Platz) durchsetzen und entschied somit die erste Weihnachtsolympiade der Schilleraner für sich.

Die Idee dazu kam von zwei Zwölftklässlern, welche sich vom Projekt „Kinder stark machen" inspirieren ließen. Dabei geht es vor allem um Suchtprävention und die Förderung von Teamgeist sowie um den Gruppenzusammenhalt. Unterstützung erhielten sie durch die Sportlehrer, das Projekt „Kinder stark machen", welches ein Paket mit Infomaterial bereit stellte, und durch die Salzlandparkasse, die die Preise stiftete.

Schillers Weihnachtsvolleyball

Mit einer erneut beeindruckenden Resonanz fand das traditionelle Weihnachtsvolleyballturnier unseres Gymnasiums in der Calbenser Hegersporthalle statt. Insgesamt neun Mannschaften aus aktuellen und ehemaligen Schilleranern, Lehrern und Volleyballbegeisterten traten auf drei Spielfeldern gegeneinander an und lieferten sich viele ansehnliche Ballstafetten.

Zum Ende der knapp dreistündigen sportlichen Ertüchtigung stand die obligatorische Siegerehrung auf dem Plan. Bei den insbesondere vom gemeinsamen Spaß gekennzeichneten Duellen setzte sich letztlich der Serienmeister „Die Zerschmetterer" vor dem „Team Lück" und der „Volleybärenbande" durch. Die Mannschaft der Lehrer erreichte den fünften Rang.

Die Platzierungen jedoch wurden kurze Zeit später wieder zweitrangig, viel wichtiger waren da die Anmeldungen für die nächste Auflage des Weihnachtsvolleyballturniers im Jahr 2017.

Schillers Weihnachtskonzert

Unser Schulleiter Herr Friederichs konnte zur Eröffnung der Weihnachtskonzerte unseres Gymnasiums voller Stolz eine beeindruckende Zahl verkünden: „Trotz gleich dreier Weihnachtskonzerte in diesem Jahr waren die Eintrittskarten in weniger als 30 Minuten restlos ausverkauft."

Die Schulaula war dann auch bis auf den letzten Stehplatz besetzt, als der Schulchor unter den vielen erwartungsfrohen Blicken mit dem Titel „Bleibet hier und höret mit mir" hinein lief. Was folgte, war ein wunderbar abgestimmtes weihnachtliches Programm mit Chor-, Theater-, Tanz- und Soloelementen, an dem insgesamt 130 Schilleraner mitwirkten. Moderatorin Sarah Schöne verband ihre Einleitung dann auch mit der Hoffnung, alle Gäste in eine weihnachtliche Stimmung zu versetzen und so viel sei bereits vorweg verraten, dies wurde vollauf erreicht.

Nachdem Schillers „Großer Chor", „Kleiner Chor" und „Kammerchor" jeweils erste Einblicke in ihr Repertoire zeigten und ergänzend Violinen und Gitarren Einzelkünstler unterstützen, sorgten die „Schillergirls" mit ihrer Tanzeinlage zu „Jingle Bells" für eine flotte Abwechslung. Begleitet durch Benedict Döring auf dem Akkordeon wurden dann alle Gäste beim „Schneewalzer" zum Singen und Schunkeln animiert. Bevor die Theatergruppe mit ihrem Stück „Der Weihnachtsmann macht Urlaub" die Regie übernahm, führten Lea Köhler mit ihrem Solo „Christmas comes to town" und Janine Nimmich mit ihrem Gedicht „Hey, Du Weihnachtsmann" gekonnt den roten Faden der Veranstaltung weiter. Für viele lustige Momente sorgte der szenische Einblick in das Leben des Weihnachtsmanns zwischen den wilden Weihnachtselfen in der Villa des Weihnachtsmanns und dem entspannten Cocktail am Strand von Hawaii gemeinsam mit dem Osterhasen. Natürlich gab es am Ende trotz allem Stress und den Terminschwierigkeiten ein Happy End, sodass auch Rezitatorin Janine ihr Geschenk in Empfang nehmen konnte.

Mit dem traditionellen gemeinsamen Singen von „Stille Nacht" endete ein schillerndes Weihnachtskonzert, das den Gästen in den vorangegangenen knapp anderthalb Stunden reichlich schöne Emotionen und Freude beschert hatte.

Für noch mehr weihnachtliche Stimmung sorgte im Anschluss der schuleigene Weihnachtsmarkt. Mit heißen Waffeln, Schmalzstullen, Kaffee, Kuchen und Keksen, und dem obligatorischen Glühwein war insbesondere das tolle Weihnachtskonzert Gesprächsthema Nummer eins.

Bau am Biotop

Wie ihr sicher schon bemerkt habt, sind Teile des Biotops und des Spielehofs für längere Zeit gesperrt gewesen. Das hängt mit Bauarbeiten an der Mauer zum Mühlgraben zusammen. Durch Bohrungen wurden die Beschaffenheit und damit auch Hochwasserfestigkeit der Mauer und des darunter liegenden Bodens getestet.

Da seit dem Hochwasser 2013 die oft "unzureichenden" Hochwasserschutzvorlagen geändert worden sind, kann es sein, dass unsere Mauern dementsprechend saniert oder um einen halben Meter erhöht werden müssen.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis zum Frühjahr 2017 andauern. Danach ist die Schule besser gegen Hochwasser geschützt.

Goethes Glanz und Schillers Glorie erleben

Nachdem wir, die Schüler der Klasse 12, nun bereits seit einigen Jahren das Friedrich-Schiller-Gymnasium in Calbe besuchen, wurde es langsam Zeit, eine der vielen Wirkungsstätten unseres Namensgebers zu besuchen. Aus diesem Grund zog es uns am 13. Dezember in die Kulturstadt Weimar.

Nach zweistündiger Fahrt erreichten wir unser Ziel. Auf dem Plan stand ein Besuch von Goethes oder Schillers Wohnhaus. Dies konnten wir selbst entscheiden. Allerdings muss das Wohnhaus unseres Namensgebers deutlich spannender gewesen sein, denn einigen Schülern riss es wortwörtlich den Boden unter den Füßen weg.

Danach bot sich die Möglichkeit, sich auf dem Weihnachtsmarkt zu stärken und einige Runden auf der Schlittschuhbahn um die berühmte Statue der beiden Klassiker vor dem Nationaltheater zu drehen. Für Manche schien dies das Highlight der Fahrt zu sein.

Anschließend besichtigten wir entweder das Wittumspalais oder das Weimarhaus. Je nach Interesse konnten wir wieder wählen. Im Wittumspalais erhielten wir viele Informationen über Anna Amalia und die Lebensweise zur damaligen Zeit als Herzogin. Wer etwas über die Geschichte der Stadt erfahren wollte, entschied sich für das Weimarhaus. Goethes Leben und vielfältiges Wirken, auch im Kontext der Zeit und der sie bestimmenden Persönlichkeiten, wurde den Schülern nahegebracht, die sein Wohnhaus am Frauenplan besuchten.

Die Zeit bis zur folgenden Theatervorstellung konnten wir wieder individuell gestalten.

Um 17 Uhr saßen wir dann gespannt im „Theater im Gewölbe“ und sahen das Zwei-Personen-Stück „Goethes Glanz und Schillers Glorie“. Dieses

bildete einen schönen Abschluss des Tages, da durch die kreative Darbietung noch einmal ergänzend interessante Informationen über die Dichter vermittelt wurden und auch gemeinsam gelacht werden konnte, denn die beiden vielleicht größten deutschen Dichter wurden keinesfalls glorifiziert.

Die Weimarer Klassik spielt natürlich in unserem Unterricht eine Rolle. Aber Erfahrungen vor Ort sind dann doch etwas Besonderes und gehen anschaulich über die Theorie hinaus.

Vielen Dank an unsere Deutschlehrer Frau Tulinski, Frau Cotte und Herrn Bannier für die Organisation, Begleitung und ihr Improvisationsvermögen. Sie haben an diesem Tag ganz sicher auch viele neue Erfahrungen gemacht.

Eine Reise in die Vergangenheit

Eine Reise in die Vergangenheit ist in den meisten Fällen einfacher, als man denkt. In den unterschiedlichsten Museen werden interessante Artefakte aus längst vergangener Zeit ausgestellt und vermitteln den Schülern die Geschichte deutlich realitätsnäher, als dies im Unterricht möglich ist.

In diesem Sinne fuhren die zehnten Klassen unseres Gymnasiums gegen Ende des vergangenen Jahres zum Jüdischen Museum nach Berlin, um das bereits Gelernte in der Praxis zu veranschaulichen.

Im Vorfeld konnten sich die Schülerinnen und Schüler für einen der drei angebotenen Workshops entscheiden: „Coco Schumann: Ein Leben mit Musik", in welchem das Leben des bekannten deutschen Jazzmusikers und Gitarristen jüdischer Herkunft, der in diesem Rundgang über seine Erfahrungen der Ausgrenzung als Jude im Nationalsozialismus berichtete. Anhand verschiedener Exponate wurden in „Aufbruch in die Moderne" Lebensentwürfe berühmter jüdischer Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen erarbeitet. „So einfach war das" behandelte abschließend anhand von Audioaufnahmen einzelne Biografien, die das Leben der Juden nach 1945 beschrieben.

Zusammengefasst hinterließ die Exkursion durch die netten und kompetenten Mitarbeiter des Museums und die lockere Atmosphäre, die während und nach den Workshops herrschte sowie die Erfahrung, eine andere Sichtweise auf alltägliche Dinge zu haben, einen guten Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern.

Mitten auf der politischen Bühne Europas

751 Abgeordnete im Europäischen Parlament, 28 Mitgliedstaaten mit all ihren Ministern und Staatssekretären, zahlreiche einflussreiche EU-Beamte und viele weitere regionale Interessenvertreter in ganz Europa – chaotische Zustände auf der europäischen politischen Bühne scheint vorprogrammiert zu sein.

Im Rahmen des Sozialkundeunterrichts der Klassenstufe 10 sollen die Schüler in die Schwierigkeiten der Entscheidungsfindung auf der EU-Ebene Einblicke erhalten. Und wie funktioniert das besser, als wenn man direkt verschiedene Positionen beziehungsweise politische Akteure in einem Planspiel vertreten muss.

In Zusammenarbeit mit dem „GoEurope"-Team tauchten die insgesamt knapp 80 Schilleraner sehr engagiert in das Thema „Asyl und Migration innerhalb der Europäischen Union" ein. Um diese Problematik für die Schüler anschaulich zu machen, erfolgte im Vorfeld ein Quiz zur Flüchtlingspolitik, welches die ein oder andere interessante aber auch überraschende Erkenntnis vermittelte. Anschließend entschied der Lostopf, welche Rolle eines bekannten Politikers der jeweilige Schüler einnehmen musste.

Unterteilt in Vertreter des EU-Parlaments oder den Rat der Regionen wurde eifrig um die beste Ausgestaltung verschiedener Verordnungen rund um die Problematik „Asyl" diskutiert. Aufgrund der sehr großen Diskrepanzen der jeweiligen Ansichten der verschiedenen Rollen entsprangen interessante Diskussionen, die mehrere gute Ideen zu den Streitthemen hervorbrachten. Eine schnelle oder auch komplett übereinstimmende Lösung jedoch konnten natürlich auch die Schüler nicht abschließend anbieten, chaotische Zustände jedoch waren auch nicht zu sehen.

Darüber wachte ständig im Übrigen der parallel arbeitete Presseklub, um durch Interviews und Befragungen letztlich das Projekt gegen Ende des Tages zusammenzufassen. In der Projektauswertung nach knapp vierstündiger politischer Arbeit wurden den Teilnehmern dabei viele interessante und unterhaltsame Videos auf einer großen Leinwand in der Schulaula gezeigt. Die große Zustimmung im Nachhinein konnte abschließend auch zeigen, dass die europäische Politik trotz der vielen Schwierigkeiten viele spannende Aspekte mit sich bringt.

„Vorlesen ist die Mutter des Lesens“

Mit diesem Zitat veranschaulichte schon Goethe die Bedeutung des Vorlesens, welches unserer Fantasie in der heutigen bildüberfluteten Gesellschaft Raum gibt.

Am Morgen des 08. Dezember 2016 fanden sich 12 Schüler der sechsten Klassenstufe im Rahmen des diesjährigen Vorlesewettbewerbs in der Bibliothek zusammen. Innerhalb von drei Stunden sollte der Beste der besten Vorleser ausgewählt werden.

Es gab zwei Runden, wobei in der ersten Runde jeder seinen eigens vorbereiteten Text aus einem frei gewählten Jugendbuch vorlas. Dafür hatte jeder Schüler etwa fünf Minuten Zeit. Als das geschafft war, gab es erstmal eine Pause, in der die Schüler ein paar Snacks bekamen, während die Jury, die aus Frau Cotte, Frau Spohn und Frau Lühmann bestand, sich beriet, wer in der zweiten Runde noch einmal lesen darf.

In dieser lasen noch fünf Schüler, diesmal einen unbekannten Text aus dem Buch „Die rote Zora“. Auch die Schüler hatten die Chance, ihren Favoriten mitzuteilen. Nachdem die Jury sich dann noch einmal besprach, wurden die jeweiligen Klassensieger Tabea Linkohr, Felix Brickmann und Lisa Pusch sowie die Jahrgangssiegerin Melissa-E. Golinkse bekannt gegeben.

Für die Bereitschaft zur Teilnahme an diesem Wettbewerb erhielt jeder Schüler einen kleinen Preis.

Tür zu, es zieht!

Normalerweise mögen es die Klassen nicht, wenn die Tür weit offen steht und sich die Kälte im gesamten Unterrichtsraum schlagartig ausbreitet, doch am „Tag der offenen Tür" machten das verständnisvolle Lehrerkollegium sowie die Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums eine Ausnahme und boten an, dass zukünftige Schüler, Eltern, Großeltern sowie sonstige Interessierte die seltene Chance ergreifen konnten, einen prüfenden Blick auf den Schullalltag des Friedrich-Schiller-Gymnasiums miterleben und die Sicht auf alltägliche Dinge aus der Sichtweise eines Schülers sehen zu können.

Nachdem dieser besondere Tag pünktlich um zirka zehn Uhr mit einer Rede des Schulleiters Herrn Friederichs sowie der zusätzlichen Untermalung des Chores und der Tanz-AG im Beisein aller Gäste in der Aula eröffnet wurde, konnten sich alle Angereisten zwei Stunden lang frei auf dem Schulgelände bewegen und sich einen Überblick über einige Unterrichtsfächer verschaffen.

So wurden beispielsweise in den Physikräumen beziehungsweise in den Chemieräumen im neuen Gebäude spannende Experimente durchgeführt

oder man konnte sich bereits mehr oder weniger erfolgreich an einer neuen Fremdsprache, wie zum Beispiel Russisch oder Französisch, ausprobieren. Aber auch einige Arbeitsgemeinschaften, wie die AG Reiten oder wir, die Schülerzeitung, öffneten ihre Pforten, um den neugierigen Besuchern einen interessanten Einblick geben und zukünftige Schüler überzeugen zu können, sich für dieses Ganztagsangebot im nächsten Schuljahr anzumelden. Außerdem bereiteten einige Fächer Minispiele vor, bei denen man bei erfolgreicher Teilnahme einen kleinen Preis bekommen konnte.

Begleitet wurde diese einmalige Gelegenheit von zahlreichen Aufführungen der Theater AG mit ihrer unterhaltsamen „Otto-Show", die ein großes Publikum begrüßen durfte und ihren Zuschauern mehr als nur ein Lachen schenkte sowie dem vielfältigen und reichhaltigen Angebot an Kuchen und Kaffee in der Cafeteria.

Im Großen und Ganzen sollte der „Tag der offenen Tür" den Großteil der Besucher in Erinnerung bleiben, denn er konnte im wesentlichem widerspiegeln, was das Friedrich-Schiller-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern während und nach der Schulzeit anbieten kann.

Frau Spohn

Frau Spohn studierte an der Universität in Halle und ist schon seit 26 Jahren Lehrerin. Sie unterrichtet die Fächer Deutsch und Englisch. Auch an Schulen in Schönebeck und Barby war sie schon als Lehrerin tätig. Frau Spohn ist nun an unserer Schule, weil Calbe ihre Heimatstadt ist.

Sie unterrichtet Englisch, weil ihr die englische Sprache schon als Kind in der Schule leicht gefallen ist. Am Lehrersein gefällt ihr besonders, dass jeder Tag anders ist. Schon als Kind holte sie sich das Klassenzimmer nach Hause, indem sie mit ihren Puppen Lehrer spielte; deswegen ist sie heute auch Lehrerin. Frau Spohn hat einen Hund, mit dem sie am liebsten in ihrer Freizeit spazieren geht und außerdem liest sie auch gerne.

Wer ist das?

Na? Könnt ihr erraten wer hier wer ist ???

Frau Karl, Frau Pößel, Frau Spohn oder Frau Falkenthal ???

Skilager-Tradition um ein Jahr erweitert

Um dem „Skilager" ein weiteres Jahr Tradition hinzuzufügen, brachen Ende Februar mehr als 30 Schüler, fünf Lehrer und sechs weitere Betreuer früh am Morgen in Richtung Österreich auf. Nach anstrengender zwölfstündiger Busfahrt wurde die Jugendherberge in Maria Lankowitz erreicht. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen und eine erste Mahlzeit eingenommen hatten, folgte schließlich die Anprobe und Ausgabe der Skiausrüstung, um uns für die Piste zu wappnen.

Am Sonntagmorgen war es dann soweit: für die Einen das erste Mal auf den Hängen des Skigebiets Salzstiegl, für die Anderen das erste Mal überhaupt auf Skiern. Nach dem ersten Schneekontakt wurden natürlich unterschiedliche Gruppen gebildet, damit die Schüler ihre entsprechenden Fähigkeiten aus- und weiterbilden konnten. Für einige endete der erste Tag mehr in leichter Verzweiflung, statt in Freude, aber Aufgeben stand nicht zur Debatte. Doch auch am Abend war an großartiges Ausruhen kaum zu denken, denn auf dem Plan stand eine weitere sportliche Betätigung. Beim „Asphaltkegeln" oder traditionell als „Eisstockschießen" bekannt, traten vier per Los gebildete Gruppen gegeneinander an, unter denen auch ein, natürlich „rein zufällig", nur aus Lehrern und Betreuern

bestehendes Team entstand. Allerdings verhalf ihnen dies auch nicht zum anvisierten Sieg und es wurde eine Revanche gefordert, die sie dann für sich entschieden.

Der komplette Montag auf der Schneepiste endete mit einem Besuch in der Therme Köflach. Im warmen Wasser konnte entspannt und erster Muskelkater gelockert werden.

Dienstag trafen sich die Gruppen an den Hängen nach alltäglicher gemeinsamer Aufwärmung wie gewohnt, aber auch einige „Aufsteiger" durften begrüßt werden, die sich nun neuen Aufgaben stellen wollten. Abends erfolgte eine erste Videoauswertung der Fortschritte beim Skifahren. Anschließend wurde die erst im letzten Jahr als Tradition eingeführte Knackmeisterschaft ausgespielt. Sowohl Glück als auch Können waren Voraussetzung, um als Sieger hervorgehen zu können. Dies vereinte Frau Karl in sich und belegte den ersten Platz.

Der Besuch eines anderen Skigebiets stellte am Mittwoch

nochmals ein weiteres Highlight dar. Ziel war es, die Weiterentwicklung der Schüler auf fremden Pisten zu beobachten, aber vor allem Abwechslung und noch mehr Spaß zu bieten. Da sich die Woche langsam aber sicher dem Ende zuneigte, stand die Abschlussdiskoauf dem Abendprogramm, bei der zu einer guten Mischung aus Après-Ski- und Charts-Hits ausgelassen die Erfolge der letzten Tage gefeiert werden konnten. Der Party ging allerdings ein weiteres Ereignis voraus. Bei der nicht wegzudenkenden Skitaufe, eröffnet und durchgeführt von unseren „Skigöttern", wurden herausragende Leistungen, Zwischenfälle oder auch neu entdeckte Talente namentlich in Urkunden festgehalten.

Nach kurzer Nacht brach schließlich der letzte Tag auf Skiern an. Mit einer selbst zusammengestellten Gruppenkür, präsentierten die Schilleraner nochmals das erworbene Können der zurückliegenden Skiwoche. Schlussendlich ging es zurück zur Jugendherberge, um eine letzte Mahlzeit einzunehmen, dann wurde sämtliche Ausrüstung abgelegt und das Gepäck verladen und wir machten uns auf den Weg zurück in Richtung Heimat. Durch einen gemeinsamen „Filmabend" im Bus und die Fahrt durch die Nacht verging die Zeit schneller als gedacht und gegen 3 Uhr wurden wir Freitagmorgen von Eltern, Geschwistern oder Freunden empfangen und konnten von einer aufregenden, ereignisreichen Woche und einigen witzigen Anekdoten berichten, die wohl eine unvergessliche Erinnerung bleiben werden!

Schilleraner im Zentrum der Demokratie

Anfang März dieses Jahres begaben sich die elften Klassen unseres Gymnasiums im Rahmen des Sozialkundeunterrichts auf den Weg in das Zentrum der Demokratie unseres Landes: den Deutschen Bundestag in Berlin.

Kaum dort angekommen, stand bereits der erste Programmpunkt für die interessierten Schüler auf dem Plan. Als Zuschauer einer Plenarsitzung, in der es um den Kündigungsschutz für Mieter und die Mietpreisbremse in deutschen Ballungsgebieten ging, konnten diese nicht nur bekannte Politiker wie die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Claudia Roth, und den Justizminister Heiko Maas entdecken, sondern Politik auch live miterleben. Das eher langweilig anmutende Thema sorgte dabei für reichlich Diskussionen, eine lebhafte Debatte und sogar zwei beschädigte Tische.Eine Stunde verfolgten die Schilleraner die Diskussion der Politiker im Plenum und hatten dann die Möglichkeit, mit dem Parteivorsitzenden der SPD in Sachsen-Anhalt, Burkhard Lischka, direkt ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen, um so über politische Institutionen, den Bundestag selbst und das Leben eines Politikers aus nächster Nähe zu lernen.

Natürlich durfte auch der Besuch der Glaskuppel des Reichstagsgebäudes mit einem tollen Blick über die Innenstadt der Hauptstadt nicht fehlen, sodass es nach dem abschließenden Mittagessen im Besucherrestaurant des benachbarten Paul-Löbe-Hauses für die begeisterten Schüler von Berlin zurück auf den Heimweg nach Calbe ging.

Faschingsfest

Am 21. Februar 2017 wurde wie jedes Jahr von den 11. Klassen unser Faschingsfest organisiert. Das Fest wurde im Raum 107 in der 7. und 8. Stunde veranstaltet. Alle Schüler aus der 5. und 6. Klassenstufe durften daran teilnehmen. Die 11. Klassen investierten viel Zeit sowie auch Liebe für die Dekoration und das Schmücken des Raumes, außerdem verkleideten auch sie sich mit bunten und lustigen Kostümen. Alle zusammen haben viele amüsante Spiele gespielt, danach durfte sich jeder ein Würstchen holen. Genau wie die Jahre zuvor fand ein schönes und spaßiges Faschings-fest statt.

Nicht vergessen:

- Die nächste Ausgabe von Schillers Feder !!!